Beilage
zur Sitzung des Personal- und
Organisationsausschusses
vom 14.04.2026

Personalgewinnung bei der Feuerwehr:
Ausbildung zur staatlich geprüften Disponentin/zum staatlich geprüften Disponenten einer Integrierten Leitstelle

I. **Sachverhalt:**

Der Personalbedarf der Berufsfeuerwehr Nürnberg wird zu einem wesentlichen Teil über die eigene Ausbildung von Nachwuchskräften gedeckt. Da sich die Nachwuchsgewinnung immer schwieriger gestaltet, wurde mit der Berufsfeuerwehr Nürnberg schon frühzeitig eine mehrstufige Personalgewinnungsstrategie entwickelt. Auf den Bericht zur Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses vom 25.04.2023 wird insofern verwiesen.

In der Vergangenheit war eine Tätigkeit als Leitstellendisponentin/Leitstellendisponent nur über diverse Quereinstiege und einer damit verbundenen Weiterqualifizierung (Disponenten Lehrgang) möglich. Für diesen Zugangsweg mussten die Bewerberinnen und Bewerber eine rettungsdienstliche Vorqualifikation oder eine Ausbildung zum/zur Brandmeister/in, zur/zum Pflegefachfrau/Pflegefachmann, zur/zum Medizinischen Fachangestellten oder zur/zum Hebamme/Entbindungspfleger bzw. die Modulare Truppausbildung der Freiwilligen Feuerwehr in Verbindung mit einer dreijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung vorweisen. Viele der vorgenannten Berufsgruppen haben dabei aber selbst einen Personalmangel zu verzeichnen.

Seit 2024 ist es aufgrund einer Novellierung der Verordnung über den fachlichen Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst (FachV-Fw, Inkrafttreten 01.02.2024) erstmalig möglich, innerhalb der Berufsfeuerwehr gezielte Ausbildungsgänge, unter anderem mit Schwerpunkt für Leitstellen, anzubieten. Zwei neue Ausbildungswege wurden für Integrierte Leitstellen eröffnet. Davon wird einer in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (sog. „Dienstanfängerverhältnis - Schwerpunkt Leitstelle“, geregelt in der FachV-Fw), ein weiterer in einem privatrechtlichen, tariflichen Ausbildungsverhältnis durchgeführt.
Trotz der unterschiedlichen Rahmenbedingungen und rechtlichen Grundlagen haben beide Ausbildungsgänge ein gemeinsames Ziel, nämlich die Nachwuchskräfte für eine spätere Tätigkeit als Leitstellendisponentin/Leitstellendisponent zu befähigen.

Um das Risiko zu minimieren, in den kommenden Jahren nicht mehr ausreichend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für die Integrierte Leitstelle über den Weg des Quereinstiegs zu gewinnen, setzt die Stadt Nürnberg Zug um Zug die neu geschaffenen Ausbildungsmöglichkeiten um.

Mit Beschluss des POA vom 22.10.2024 wurde die Grundlage für die Durchführung des öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses i. S. v. Art. 30 LlbG bei der Stadt Nürnberg geschaffen. Im Zuge dessen haben im Herbst 2025 die ersten vier Nachwuchskräfte die Ausbildung im Dienstanfängerverhältnis - Schwerpunkt Leitstelle bei der ILS Nürnberg begonnen (§ 13 Abs. 1 Satz 2 FachV-Fw). Die Einstellung weiterer vier Dienstanfänger/innen für die ILS ist für September 2026 geplant.

Als Pendant zum Dienstanfängerverhältnis in der Integrierten Leitstelle wurde mit Beschluss des POA am 09.12.2025 ebenfalls das neue Dienstanfängerverhältnis mit

Schwerpunkt „Handwerk und Technik“ für den Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr implementiert. Die ersten drei Nachwuchskräfte beginnen voraussichtlich im Dezember 2026 die Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr Nürnberg.

Abschließend soll nun der letzte Baustein der neuen Zugangsmöglichkeiten bei der Stadt Nürnberg eingeführt werden, nämlich die Ausbildung zur/zum staatlich geprüften Leitstellendisponentin/Leitstellendisponenten im privatrechtlichen, tariflichen Ausbildungsverhältnis.

Ausbildung zur staatlich geprüften Disponentin/zum staatlich geprüften Disponenten einer Integrierten Leitstelle

Nach Einordnung des KAV Bayern e. V. und dem Dachverband, der VKA, ist auf die neue Ausbildung zur/zum staatlich geprüften Disponentin/Disponenten einer Integrierten Leitstellen der TVAöD-BBiG anzuwenden.

Die Ausbildung besteht aus einem berufsfachschulischen und einem berufspraktischen Teil.

Der theoretische Unterricht während der Ausbildung findet an der eigens dafür errichteten städtischen Berufsfachschule für Leitstellenwesen in München statt (Schulgründung zum Beginn des Schuljahres 2025/2026). Daneben befinden sich die Nachwuchskräfte zur praktischen Ausbildung durch Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern in der ILS Nürnberg und leisten Pflichtpraktika bei sonstigen Einrichtungen wie z. B. der Polizei-Einsatzzentrale, der KVB Bayern, in Krankenhäusern, in den Leistellen der VAG und der N-Ergie, bei der Berufsfeuerwehr sowie bei ausgewählten Werkfeuerwehren, bei Rettungsdiensten und anderen Partnerinnen und Partnern der alltäglichen Zusammenarbeit ab.

Während der dreijährigen Ausbildungszeit besuchen die tariflichen Nachwuchskräfte der ILS den Unterricht der ersten beiden Schuljahre an der Berufsfachschule in München zusammen mit den Dienstanfängerinnen und Dienstanfängern - Schwerpunkt Leitstelle.

Die Dienstanfängerinnen und Dienstanfänger legen verpflichtend die Prüfung zur/zum Betriebsassistentin/Betriebsassistenten ab. Die Nachwuchskräfte im privatrechtlichen, tariflichen Ausbildungsverhältnis können freiwillig an dieser Prüfung teilnehmen und das Zertifikat erwerben. Während die Dienstanfänger/innen - Schwerpunkt Leitstelle danach die Schule verlassen und den Vorbereitungsdienst im Beamtenverhältnis absolvieren, bleiben die Auszubildenden aus der privatrechtlichen Ausbildung an der Berufsfachschule und legen nach dem dritten Schuljahr die Abschlussprüfung zur/zum staatlich geprüften Disponentin/Disponenten einer Integrierten Leitstelle ab.

Die Ausbildung umfasst neben den theoretischen Pflichtfächern aus dem fachlichen beruflichen Umfeld, wie z. B. die Disposition und Begleitung von Notfalleinsätzen auch allgemeinbildende Unterrichtsfächer, wie z. B. Politik und Gesellschaft (insg. 2100 Stunden) und einen hohen Praxisanteil (insg. 2500 Stunden). Im Laufe der Ausbildung wird der Führerschein der Klasse C1 erworben, falls dieser noch nicht vorhanden ist.
Am Ende der breit gefächerten Ausbildung besitzen die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler die Befähigung zur Unterstützung der Arbeiten im rückwärtigen Bereich einer Integrierten Leitstelle einschließlich der Entgegennahme und Verarbeitung von Anrufen und Notrufen sowie die Befähigung zur Disposition und Alarmierung von Einsatzmitteln und Einsatzbegleitung.

Das Ausbildungsangebot für die privatrechtliche, tarifliche Ausbildung der ILS richtet sich an Bewerbende, die mindestens den mittleren Schulabschluss nachweisen können.

Für die tarifangestellten Auszubildenden ist der Ausbildungsbeginn erst ab Vollendung des 18. Lebensjahres möglich. Die Festlegung einer Altersgrenze war hier erforderlich, da in den Praktika im Rettungsdienst und in Kliniken entsprechende Vorgaben gelten.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens für staatlich geprüfte Disponentinnen und Disponenten müssen die Bewerbenden die körperliche und gesundheitliche sowie die kognitive Eignung anhand von anforderungsgerechten Übungen nachweisen und an einem strukturierten Interview teilnehmen. Gerade für die Tätigkeit in der Integrierten Leitstelle mit einer hohen Fluktuation ist die Prognose der Belastbarkeit und Resilienz besonders wichtig. Das standardisierte Verfahren ermöglicht die größtmögliche Objektivität, Vergleichbarkeit und eine rechtssichere Entscheidungsgrundlage bei der Auswahl der zukünftigen Nachwuchskräfte.

Die Berufsfeuerwehr Nürnberg möchte die Ausbildung von vier staatlich geprüften Disponentinnen und Disponenten erstmalig im Herbst 2027 starten. Die tarifliche Ausbildung ist als Alternative zum Dienstanfängerverhältnis angedacht. Je nach Entwicklung des Bewerbermarktes und der Erfahrungswerte, die in den neuen Ausbildungsgängen mit der Zeit gewonnen werden, soll zukünftig aktuell entschieden werden, welcher Ausbildungsgang angeboten und ausgeschrieben wird. Die Festlegung für das jeweilige Ausbildungsjahr erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem Personalamt und der Berufsfeuerwehr. Aus Betreuungs- und Kapazitätsgründen kommt pro Einstellungsjahr nur ein Ausbildungsmodell zur Durchführung.

Der bisherige Zugangsweg zur ILS über den Quereinstieg mit vorher abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung bzw. rettungsdienstlicher und feuerwehrtechnischer Vorqualifikation und anschließender optionaler Weiterqualifizierung zur Leitstellendisponentin oder zum Leitstellendisponenten bleibt bestehen.

Kosten der Ausbildung für das tarifliche Ausbildungsverhältnis zur/zum staatlich geprüften Disponentin/Disponenten einer Integrierten Leitstelle

In Absprache mit der Landeshauptstadt München wurden die voraussichtlichen Lehrgangskosten der Ausbildung für Disponentinnen/Disponenten kalkuliert.

Für die Ausbildung der tariflichen Nachwuchskräfte der Leitstelle werden verschiedenste Ausbildungsstellen eingebunden. Die im Folgenden dargestellten Kosten sind Erfahrungswerte aus bereits erstellten Abrechnungen bzw. geschätzte Kosten.

	Kosten pro Teilnehmer/in und Ausbildung
Unterbringung während der BFS Zeit in München *	19 Wochen x 658 € **12.502,00 €**
Fahrtkosten für die BFS Zeit in München *	Deutschlandticket 36 Monate x 63 € **2.268,00 €**
Verpflegungsmehraufwand während der BFS Zeit in München *	19 Wochen x 64,50 € **1.225,50 €**
Schulgeld BFS München	3 Jahre x 3.000 € **9.000,00 €**
Rettungssanitäterausbildung und Praktika	**2.500,00 €**
Führerscheinausbildung C1	**3.000,00 €**
∑ **je Teilnehmer/in**	**30.495,50 €**

* Preise aus Echtabrechnung 2025

Die Ausbildungs- und Lehrgangskosten fallen jeweils pro Teilnehmer/in an. In dieser Summe sind bereits alle lehrgangsrelevanten Kosten enthalten. Nach derzeitigem Stand der Schätzungen betragen die Ausbildungskosten pro Teilnehmer/in (ohne Ausbildungsentgelt) rund 30.500,00 €.

Gesamtkosten

	Kosten pro Teilnehmer/in und Ausbildung
Ausbildungsentgelt für Auszubildende nach TVAöD-BBiG	1. Ausbildungsjahr: 21.264,19 € 2. Ausbildungsjahr: 23.978,18 € 3. Ausbildungsjahr: 24.746,58 € Lernmittel (50 €/Ausbildungsjahr): 150,00 € Abschlussprämie einmalig: 400,00 € Gesamt: **70.538,95 €**
IT Ausstattung / Dienstkleidung	**3.000,00 €**
Ausbildungs-/Lehrgangskosten	**30.495,50 €**
∑ **je Teilnehmer/in**	**104.034,45 €**

Die Gesamtsumme der Ausbildungsentgelte (brutto) enthält die Jahressonderzahlung und den Arbeitgeberanteil VwL sowie die Lohnnebenkosten.

	Gesamtkosten für einen Ausbildungsjahrgang mit 4 Nachwuchskräften
Ausbildungsentgelt	282.155,80 €
IT Ausstattung / Dienstkleidung	12.000,00 €
Ausbildungs-/Lehrgangskosten	121.982,00 €
∑ **Jahrgang mit 4 TN**	**416.137,80 €**

Die Gesamtkosten für die Ausbildung einer Nachwuchskraft in Ausbildung zur staatlich geprüften Disponentin bzw. zum Disponenten belaufen sich auf rund 104.000 € pro Person bzw. auf rund 416.000,00 € für die gesamte Ausbildung eines Jahrgangs mit vier Nachwuchskräften.

Mit der Ausbildung der staatlich geprüften Disponentinnen bzw. Disponenten kann FW ab September 2027 beginnen.

Die hier dargestellten geschätzten Kosten kommen nicht zusätzlich in voller Höhe auf die Stadt Nürnberg zu, da die Ausbildung zur/zum staatlich geprüften Disponentin/Disponenten alternativ zum Dienstanfängerverhältnis mit ebenfalls vier Plätzen durchgeführt werden soll. Für die Ausbildung der Dienstanfänger/innen - Schwerpunkt Leitstelle wurden pro Jahrgang mit vier Personen ursprünglich rund 375.000 € kalkuliert (Stand Oktober 2024).

Durch die Einführung der tariflichen Ausbildung zu staatlich geprüften Disponentinnen und Disponenten belaufen sich die finanziellen Auswirkungen für einen Jahrgang mit vier Personen in den Jahren der Durchführung auf den Differenzbetrag von rund 41.000 €.

Beschlussvorschlag

Ab dem Einstellungsjahrgang 2027 (Beginn 01.09.2027) wird die tarifliche Ausbildung zur staatlich geprüften Disponentin/zum staatlich geprüften Disponenten einer Integrierten Leitstelle bei der Stadt Nürnberg implementiert.

Wahlweise soll die Ausbildung von bis zu vier tariflich beschäftigen Disponentinnen/Disponenten oder vier Dienstanfängerinnen und Dienstanfänger - Schwerpunkt Leitstelle - je Ausbildungsjahr angeboten werden.

Die notwendigen Finanzmittel für die vier tariflichen Ausbildungsplätze zur Disponentin/zum Disponenten werden ab dem Ausbildungsjahr 2027 bereitgestellt.

II. FW

III. DiP

IV. Stk

V. PR FW

VI. GPR

VII. Ref. I/II POA

Nürnberg, 18.03.2026
Personalamt

gez. Sembritzki (28 37)
(Unterschrift liegt elektronisch vor.)

Abdruck je an:
GSBV
GST